

**Niederschrift der
18. Sitzung des Landesausschusses für Information (LAI)
am 07. November 2025
als Videokonferenz**

Vorsitz: Herr Ministerialdirektor (MD) Engling,
Ministerium für Finanzen (FM)

Protokoll: Herr ORR Hoffmann,
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg,
Geschäftsstelle des LAI

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Organisatorisches

2.1. Genehmigung der Aktualisierung der Geschäftsordnung des LAI

TOP 3: Themen

3.1. Bericht zum Landesinformationssystem (LIS)

3.2. Statistikdatenbank Baden-Württemberg (GENESIS)

**3.3. Versorgungsbericht des Landes Baden-Württemberg
(insb. Datenbeschaffung/-bereitstellung)**

3.4. Dashboard Hochschulen

3.5. Die neue Geschäftsstelle des Länderarbeitskreises Energiebilanzen

**3.6. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und
Veränderungen/Zielbild bei den Unternehmensstatistiken**

TOP 4: Verschiedenes

Anlagen

Anlage 1: zu TOP 1 Teilnehmende zur Sitzung 2025

Anlage 2: zu TOP 2.1 Geschäftsordnung, Beschlussfassung

Anlage 3: zu TOP 3.1 Präsentation Bericht zum LIS

zu TOP 3.2 Präsentation zur Statistikdatenbank BW

Anlage 4: zu TOP 3.3 Präsentation zum Versorgungsbericht des Landes BW

Anlage 5: zu TOP 3.4 Präsentation Dashboard Hochschulen

Anlage 6: zu TOP 3.5 Präsentation Geschäftsstelle Länderarbeitskreis Energiebilanzen

Anlage 7: zu TOP 3.6 Präsentation VGRdL und Veränderungen/Zielbild
bei den Unternehmensstatistiken

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Landesausschusses für Information (LAI), Herr Ministerialdirektor Engling (FM), begrüßte die zugeschalteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Anlage 1) zur 18. Sitzung per Videokonferenz und stellte zunächst die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Im Anschluss stellte sich Frau Dr. Rigbers, die Präsidentin des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (StLA), vor. Danach leitete Herr MD Engling zu TOP 2 über, nachdem es keine Änderungswünsche zur vorgelegten Tagesordnung gab.

TOP 2: Organisatorisches

TOP 2.1 Genehmigung der Aktualisierung der Geschäftsordnung des LAI

Durch die Neubildung bzw. Umbenennung der Ministerien im Zusammenhang mit der Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg musste die Geschäftsordnung in § 2 Abs. 2 redaktionell überarbeitet werden (Anlage 2).

Beschluss 92/2025:

Der Landesausschuss für Information genehmigt die Aktualisierung der Geschäftsordnung des LAI.

TOP 3: Themen

TOP 3.1. Bericht zum Landesinformationssystem (LIS)

Referent: Herr Dr. Eisenreich, Leiter des Referats „Informationsdienste, Regionalstatistik, Wahlen“

Herr Dr. Eisenreich gab zu diesem Tagesordnungspunkt einen Überblick zur Entwicklung des Datenbestandes des Landesinformationssystems (LIS) sowie zur Entwicklung der Anfragen an den Zentralen Auskunftsdienst.

Bis zu ihrer Ablösung am 02.09.2025 (Go-Live des neuen Internetauftrittes) durch die neue Statistikdatenbank Baden-Württemberg stellte die Struktur- und Regionaldatenbank (SRDB) für die amtliche Statistik die wichtigste Datenbank innerhalb des LIS dar. Mit der Abschaltung dieser großrechnerbasierten Auskunftsdatenbank zum Jahresende 2025 fällt die letzte Komponente des LIS weg und damit auch das LIS selbst.

Der Bestand an baden-württembergischen Struktur- und Regionaldaten hat sich seit der Implementierung der Datenbank in das LIS in den 1970er Jahren kontinuierlich erhöht. Seit der letzten Sitzung des LAI (Oktober 2020) stieg die Zahl der eingespielten statistischen Merkmale bis zum Ende des dritten Quartals 2025 um rund 15 Prozent von 952 000 Merkmalen auf rund 1 094 000 Werte je Gebiet an. Mit „Gebiet“ bzw. „Gebietseinheit“ sind überwiegend die Gemeinden und aus Gemeinden aggregierbare Räume wie beispielsweise die Mittelbereiche, Naturräume oder auch die Landtagswahlkreise gemeint. Für das Datenmanagement bestand, neben der Fortschreibung bzw. Neuaufnahme von Statistiken, die Hauptaufgabe darin, im Projekt „GENESIS-

Einführung“ die Migration des Wertebestandes der SRDB in die GENESIS-Datenbank (siehe hierzu TOP 3.2 und Anlage 3) vorzunehmen.

Zu der in der Präsentation dargelegten rückläufigen Entwicklung an Aufträgen, die den zentralen Auskunftsdienst (AKD) in den letzten Jahren erreicht haben, verwies Herr Dr. Eisenreich auf die im Gegensatz dazu gestiegenen Abrufzahlen für Daten aus dem Internetangebot des Statistischen Landesamtes. Bei den im AKD zu bearbeitenden, arbeitsintensiven bzw. komplexen Anfragen handelt es sich häufig um tief gegliederte Daten, beispielsweise aus verschiedenen Statistiken einschließlich fachlicher Beratung. Hierzu zählen auch die zahlreichen Landtagsanfragen, zu denen das StLA die entsprechenden statistischen Informationen auch bei kurzer Terminsetzung bereitstellt.

TOP 3.2. Statistikdatenbank Baden-Württemberg (GENESIS)

Referent: Herr Dr. Eisenreich, Leiter des Referats „Informationsdienste, Regionalstatistik, Wahlen“

Bei der neuen Statistikdatenbank Baden-Württemberg handelt es sich technisch um das **Gemeinsame Neue Statistische Informationssystem**, kurz GENESIS, welches im Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder entwickelt wurde und weiterentwickelt wird. Die Präsentation erläuterte die Datenbank als Teil des neuen Internetangebotes des StLA. Anschließend demonstrierte Herr Dr. Eisenreich den Zugang zu den Ergebnissen aus der amtlichen Statistik anhand von Beispielen (Screenshots; siehe Anlage 3). Die Daten sind unter Berücksichtigung des Datenschutzes in open-data-gerechter Form abrufbar.

TOP 3.3. Versorgungsbericht des Landes Baden-Württemberg (insb. Datenbeschaffung/-bereitstellung)

Referent: Herr Dreher, ständiger Vertreter der Präsidentin des StLA und Leiter der Abteilung „Finanzen und Steuern, Preise, Soziale Sicherung, Haushaltebefragungen“

Herr Dreher informierte, dass die Landesregierung dem Landtag in jeder Legislaturperiode einen Bericht vorlegt, in dem über die künftige Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger und -empfängerinnen, die Versorgungsausgaben sowie über weitere im Zusammenhang mit dem Thema stehende Entwicklungen (z. B. Zuruhesetzungsalter) informiert wird. Für den vom Finanzministerium im Sommer 2025 vorgelegten Versorgungsbericht für die aktuelle Legislaturperiode hat das StLA umfangreiche statistische Auswertungen und eine Vorausberechnung bis zum Jahr 2060 durchgeführt, so Herr Dreher weiter. Hierzu entwickelte und programmierte das StLA ein eigenes Berechnungsmodell. Für die vorausgegangenen Berichte wurde ein Modell des Statistischen Bundesamtes verwendet. In seinem Vortrag stellte Herr Dreher das neue Berechnungsmodell, mit dem sich landesspezifische Gegebenheiten im Vergleich zum bisherigen Modell besser einbauen ließen, kurz vor. Den Fokus seines Vortrages legte er im Anschluss auf die Vorausberechnung und informierte daraus über ausgewählte Ergebnisse (Anlage 4).

TOP 3.4. Präsentation Dashboard Hochschulen

Referentin: Frau Mamonova, Referentin im Referat „Informationsdienste, Regionalstatistik, Wahlen“

Im neuen Hochschul-Dashboard des StLA werden ausgewählte Ergebnisse der aktuellen Studierenden- und Prüfungsstatistik anschaulich aufbereitet, so Frau Mamonova ihre Präsentation einleitend. Das neue Veröffentlichungsformat Dashboard visualisiere die Studierenden-, Studienanfänger- und Absolventenzahlen aller 105 Hochschulstandorte in Baden-Württemberg, differenziert nach Geschlecht und Fächergruppenverteilung sowie deren Entwicklung im Zeitverlauf (Anlage 5). Darüber hinaus können die dem Hochschul-Dashboard zugrundeliegenden Daten für eigene Analysen durch die Nutzenden heruntergeladen werden.

TOP 3.5. Die neue Geschäftsstelle des Länderarbeitskreises Energiebilanzen

Referent: Herr Dr. Quandt, Leiter der Geschäftsstelle Länderarbeitskreis Energiebilanzen, die der Abteilung „Gesamtrechnungen, Analysen, Arbeitsmarkt, Umwelt und Energie, Landwirtschaft, Familienforschung, Forschungsdatenzentrum“ angegliedert ist.

Um der steigenden Komplexität der Energie- und CO₂-Bilanzierung gerecht zu werden und dauerhaft abgestimmte Energie- und CO₂-Bilanzen auf Länderebene nach einheitlichen Methoden zu veröffentlichen, wurde am StLA die Geschäftsstelle des Länderarbeitskreises Energiebilanzen im April 2025 offiziell eingerichtet, so Herr Dr. Quandt einleitend. Grundlage dafür ist die „Verwaltungsvereinbarung der Länder zur Regelung des Betriebes der Geschäftsstelle des Länderarbeitskreises Energiebilanzen“. Zu den Aufgaben der Geschäftsstelle, die Herr Dr. Quandt im Anschluss benannte (siehe auch Anlage 6), gehören unter anderem die Koordinierung der Sitzungen des Länderarbeitskreises Energiebilanzen und die Weiterentwicklung der Methodik zur Energie- und CO₂-Bilanzierung gemeinsam mit den Mitgliedern des Länderarbeitskreises Energiebilanzen, das heißt, den Statistischen Landesämtern und den für Energie zuständigen Ministerien der Länder.

TOP 3.6. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder und Veränderungen/Zielbild bei den Unternehmensstatistiken

Referent: Herr Hörmann, Leiter des Referats „Gesamtrechnungen, wirtschaftswissenschaftliche Analysen, Arbeitsmarkt, Außenhandel“

Herr Hörmann begann seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass der Statistische Verbund an einem neuen Zielbild der Unternehmensstatistiken arbeite. Hierbei sollen die Statistikpflichten der Unternehmen auf die Lieferverpflichtungen an Eurostat beschränkt werden. Darüber hinaus würde man im Bereich der Wirtschaftsstatistiken die Zahl der Erhebungen auf drei Stichproben reduzieren. Auch sollen dabei keine Doppelerhebungen von Merkmalen mehr erfolgen sowie das Statistische

Unternehmen die Erhebungseinheit darstellen. Dadurch sollen die Bürokratielasten der Unternehmen gesenkt werden. Eine zentrale Herausforderung sei hierbei der Trade-off zwischen Entlastung und Datenverfügbarkeit (Anlage 7). In Anschluss ging Herr Hörmann auf mögliche Auswirkungen des neuen Zielbildes bei den Unternehmensstatistiken am Beispiel der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder näher ein. Als Fazit stellte Herr Hörmann dar, dass eine fehlende oder schlechtere Datenbasis zu weniger effektiven Maßnahmen führen könnte. Dies würde letztendlich sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch der Landespolitik, Wirtschaft und Wissenschaft schaden. Bei der Bürokratieentlastung in der Statistik sei ein geordneter und gut durchdachter Prozess erforderlich, um wichtige Datenquellen für die Gesamtrechnungen und Entscheidungsmöglichkeiten der Politik nicht einzuschränken.

Beschluss 93/2025:

Der Landesausschuss für Information nimmt die Berichte des Statistischen Landesamtes zur Kenntnis.

TOP 4.: Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt regte Herr Abgeordneter Knopf (GRÜNE) an, dass der LAI zukünftig zu Beginn der Legislaturperiode durch das StLA in Form einer Informationsveranstaltung über die anstehenden Aufgaben unterrichtet wird. Der Vorsitzende Herr Ministerialdirektor Engling nahm diese Anregung als Überleitung auf und wies darauf hin, dass es das LIS nicht mehr gibt. Man müsse im politischen Raum in die Diskussion gehen, wie man mit dem Ausschuss zukünftig umgehe. Der LAI sei somit ein Stück weit überholt, der ursprüngliche Zweck des Ausschusses sei nicht mehr gegeben. Frau Präsidentin Dr. Rigbers begrüßte die Anregung von Herrn Abgeordneten Knopf, den Landtag im Rahmen einer Veranstaltung über die Tätigkeiten des Statistischen Landesamtes zu informieren. Schließlich sollen die Ergebnisse aus der amtlichen Statistik ihren gesellschaftlichen Zweck erfüllen.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende beim StLA für die Präsentationen sowie für die Vorbereitung der Sitzung. Im Anschluss wurde die Sitzung geschlossen.